

Der (6.) Preis der „KAAD-Stiftung Peter Hünermann“ 2017 ging an den international renommierten Kinderkardiologen Dr. Franz Peter Freudenthal aus Bolivien, der mit seiner Ehefrau und zugleich wichtigsten Mitarbeiterin an der Jahresakademie teilnahm. In seiner Laudatio würdigte der Referatsleiter Lateinamerika, Dr. Thomas Krüggeler, u. a., dass Freudenthals Erfindungen von Herzimplantaten für Kinder Tausenden kleiner Patienten das Leben gerettet hätten, nicht nur in dem von ihm gegründeten „Kardiozentrum“ in seiner Heimatstadt La Paz. Freudenthal war zwischen 1993 und 1996 Stipendiat des KAAD und erarbeitete an der RWTH in Aachen die Grundlagen seiner späteren Forschungstätigkeit. Krüggeler zeichnete auch die bewegende Familiengeschichte nach, mit dem prägenden Einfluss der als Jüdin aus Königsberg emigrierten Großmutter, und resümierte:

*Worin besteht nun die herausragende Leistung des Franz Freudenthal? Er hat Erfindungsgeist mit technischem Verständnis verbunden. Die in Deutschland erhaltene Ausbildung förderte seine Begabung und brachte ihn dazu, seine Forschungen in Bolivien fortzusetzen. Aber seine medizintechnischen und kardiologischen Leistungen sind keine kostspieligen europäischen High Tech-Lösungen, mit denen Bolivien beglückt wird! Nein, sie sind auch möglich gemacht worden durch die Einbeziehung andiner Traditionen und der Fertigkeiten indigener Weberinnen. Franz Freudenthal glaubt an die Realisierung von Träumen. Er gibt nicht auf bei der Problemlösung, selbst wenn andere ihn schon belächeln. Er hat bei seinen Bemühungen immer die Bedürfnisse und Nöte des Nächsten im Auge.*

Freudenthal richtete mit seinen Dankesworten einen leidenschaftlichen Appell an die Stipendiaten/innen aus aller Welt, ihre Potenziale im Dienst ihrer Länder bald und voll einzusetzen.

Der Stiftungspreis 2018 geht an Dr. Rafał Dutkiewicz, seit 2002 Stadtpräsident von Wrocław. Er war 1990/91 ein Stipendiat der ersten Stunde unseres neuen Osteuropaprogramms. Ursprünglich promovierter Logiker, liegen seine politischen Verdienste vor allem im Wirken für eine vertiefte Integration Polens in die EU, für die Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses seiner Stadt Wrocław/Breslau und die Förderung der Zivilgesellschaft in Polen. 2017 wurde er auch mit dem renommierten Deutschen Nationalpreis ausgezeichnet. Der KAAD-Preis wird auf der Jubiläumsakademie 2018 vergeben.